

**Lagebericht
zum 31. Dezember 2017
der
Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Baubetriebshof-
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)**

1. Gegenstand des Baubetriebshofes

Die Gemeindewerke Nottuln bestehen aus den Betriebszweigen Abwasserwerk, Wasser- und Energieversorgung/ Bäder und Baubetriebshof. Der Betriebszweig Baubetriebshof der Gemeindewerke Nottuln wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Gegenstand des Baubetriebshofes ist die Unterhaltung und Herstellung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen der Gemeinde sowie die Wahrnehmung aller den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Baubetriebshof erbringt seine Leistungen nahezu ausschließlich nach Auftragserteilung durch die Gemeinde Nottuln und anderen Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Die Leistungen werden vollständig mit der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen abgerechnet.

Die Budgets werden durch den Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt und durch den Baubetriebshof bewirtschaftet. Vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres werden die Budgets zwischen der Betriebsleitung und dem Kämmerer der Gemeinde abgestimmt.

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Gewinnvortrag wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2017 insgesamt 286.777,70 €.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die erforderlichen Investitionen vorgenommen, um den Fuhr- und Maschinenpark des Baubetriebshofes auf einem guten technischen Stand zu halten. Die Finanzierung der Investitionen in Höhe von 85.454,48 € erfolgte aus Eigenmitteln. Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich.

Die Umsätze im Jahre 2017 in Höhe von 2.538.468 € (Vj. 2.402.359 €) setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Gemeinde	2.511.019 €
Umsatzerlöse GIG	0 €
Umsatzerlöse Dritte	9.040 €
Umsatzerlöse Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	18.409 €

davon

Umsatzerlöse Abwasserwerk	5.280 €
Umsatzerlöse Bäder	8.675 €
Umsatzerlöse Wasser- und Energieversorgu	4.454 €

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 136.109 € gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf Mehrleistungen aus Jahresleistungsaufträgen für die Unterhaltung von Straßen mit 61.517 €, Grünanlagen mit 23.429 €, Spielplätze und Sportanlagen mit 10.519 € sowie auf Mehrleistungen durch den Winterdienst mit rd. 66.486 € zurückzuführen. Demgegenüber reduzierten sich die Leistungen aus Einzelaufträgen um rd. 28.642 €.

Beim Baubetriebshof waren zum 31. Dezember 2017 unverändert insgesamt 24 Mitarbeiter beschäftigt. Davon:

15 Vollzeitkräfte im handwerklichen Bereich, 8 Teilzeitkräfte und 1 Vollzeitkraft in den Bereichen Verwaltung und Technik.

Die Materialaufwendungen als größte Aufwandsposition des Baubetriebshofes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1.266.735 € (Vj. 1.162.513 €).

Davon entfielen auf die Spielplätze 22.731 € (Vj. 31.681 €), auf die Sportanlagen 59.159 € (Vj. 48.158 €), auf die Grünanlagen 125.542 € (Vj. 146.235 €) und auf die Straßenunterhaltung 925.847 € (Vj. 812.938 €). Die Materialaufwendungen für den Baubetriebshof selbst betragen 133.455 € (Vj. 123.501 €).

Die Abweichung bei den Aufwendungen für die Straßenunterhaltung ist hauptsächlich auf die geplanten Mehraufwendungen durch die erstmalige Straßenerfassung mittels Kamerabefahrung und auf Mehraufwendungen bei der Unterhaltung und Stromversorgung der Straßenbeleuchtungsanlagen zurückzuführen.

Der Anstieg der Unterhaltungsaufwendungen für die kommunale Infrastruktur gegenüber dem Vorjahr konnte durch höhere Umsatzerlöse, durch eine flexible Einsatzplanung nach Prioritäten und einem Ausgleich innerhalb der Budgets, aufgefangen werden.

Von den Personalaufwendungen in Höhe von 1.045.432 € (Vj. 1.004.914 €) entfallen auf:

Vergütungen (inkl. Urlaubsabgeltung usw.)	815.329 €
Sozialabgaben	230.104 €
davon für die Altersversorgung	62.785 €

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen investitionsbedingt im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 87.772 € (Vj. 81.546 €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 91.276 € (Vj. 89.813 €) auf Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis aus Saldierung der Zinserträge mit den Zinsaufwendungen verbesserte sich für das abgelaufene Geschäftsjahr um 850 € auf -1.428 € (Vj. -2.278 €). Die sonstigen Steuern betragen 695 € (Vj. 816 €).

Gegenüber den Planansätzen hat sich die Ertragssituation um rd. 132.005 € verbessert. Unter Berücksichtigung eines Anstieges der Gesamtaufwendungen um rd. 60.445 € konnte

das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 71.560 € (Vj. 67.511 €) abgeschlossen werden.

Vergleich Wirtschaftsplan 2017/ Jahresabschluss 2017

Vermögensplan

	Plan-Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR
Mittelbedarf			
I. Investitionen			
1. Software "Straßen- und Grünflächenkataster"	43.000	33.975	-9.026
2. Ersatzbeschaffung Schneepflug **	10.000	0	-10.000
3. Anbaugerät Heckenschere	25.000	26.168	1.168
4. Rolltore Maschinenhalle *	0	18.114	18.114
5. Sonstige Anschaffungen	10.000	7.198	-2.802
II. Tilgung von Darlehen	4.600	4.577	-23
Summe	92.600	90.031	-2.569
Finanzierung	EUR	EUR	EUR
1. Abschreibungen ./.. Auflösung BKZ	89.900	84.972	-4.928
2. Liquide Mittel	15.000	0	-15.000
3. Liquide Mittel aus Vorjahr *	0	20.000	20.000
4. Kreditaufnahmen (+)/ Mittelüberschuss (-)	-12.300	-14.941	-2.641
Summe	92.600	90.031	-2.569
nachrichtlich:			EUR
Aktivierete Eigenleistungen			0

Erläuterungen:

* Der Auftrag zu 4. "Rolltore Maschinenhalle" wurde in 2016 erteilt. Die Montage und Abrechnung erfolgte erst im Jahr 2017.

** Der neue Schneepflug soll im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen LKW im Jahr 2019 angeschafft werden.

Vergleich Wirtschaftsplan 2017/ Jahresabschluss 2017

	Wirtschaftsplan 2017 EUR	Jahres- abschluss 2017 EUR	mehr (+) weniger (-) 2017 EUR
Erfolgsplan	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.429.894	2.538.468	108.574
2. Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.000	26.431	23.431
4. Materialaufwand	1.213.194	1.266.735	53.541
5. Personalaufwendungen	1.035.700	1.045.432	9.732
6. Abschreibungen	92.700	87.772	-4.928
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.300	91.276	3.976
8. Zinserträge	550	1.149	599
9. Zinsaufwendungen	2.900	2.578	-322
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.650	72.255	70.605
10. Steuern	1.650	695	-955
11. Jahresergebnis	0	71.560	71.560

3. Risiken und Chancen für die künftige Geschäftsentwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit einem neutralen Jahresergebnis gerechnet. Im Vermögensplan sind mit Investitionen von 25.000 € keine größeren Anschaffungen vorgesehen. Ziel ist es, die liquiditätswirksamen Abschreibungen 2018 zur Finanzierung der Ersatzbeschaffung eines LKW im Jahr 2019 zu verwenden. Die Finanzierung von Investitionen soll nach der Vermögens- und Finanzplanung aus Eigenmitteln erfolgen. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

Die Optimierung von Betriebsabläufen wird weiterhin kontinuierlich fortgesetzt, um die Entwicklung der Betriebs- und Unterhaltungskosten zu beeinflussen. So haben die Arbeiten zum Aufbau eines Straßen- und Grünanlagenkatasters bereits im Jahr 2016 begonnen und werden auch im Jahr 2018 ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt sein, um die Qualitätsstandards weiter zu verbessern. Es ist aber zu berücksichtigen, dass der quantitative Aufgabenumfang und damit die Kosten zur Unterhaltung der kommunalen Infrastruktur durch die Anlage neuer Spielplätze, Bau- und Gewerbegebiete weiter ansteigen werden. Zudem wird der Instandhaltungsbedarf an den bestehenden Infrastruktureinrichtungen altersbedingt weiter zunehmen. Insofern wird kurzfristig zu prüfen sein, ob die Personalkapazität des Baubetriebshofes für die Bewältigung des Aufgabenspektrums zu erhöhen ist.

Auch für die Unterhaltung der Wirtschaftswege wird ein gesteigener Instandhaltungsaufwand gesehen. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung das Budget für die Wirtschaftswege bereits ab 2013 um jährlich 5% erhöht. Die Vertreter der Landwirtschaft werden bereits ab 2012 in die Prioritätenplanung für die Unterhaltung der Wirtschaftswege verstärkt eingebunden. Auch die Instandhaltungsplanung für die Wirtschaftswege kann durch das ab 2017 aufzubauende Straßenkataster weiter verbessert werden.

Nottuln, im März 2018

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter